

Vorbereitung

Die Planung und Vorbereitung meines Auslandsaufenthalts gestaltete sich als unkompliziert. Die Fakultät für Architektur hat ein sehr gut organisiertes Büro für Internationales, das Bewerbungsverfahren erfolgt persönlich und sehr flexibel in der Länderwahl auch bei Wechsel. Nachdem ich die Erasmusbewerbung von meiner Deutschen Uni bestätigt bekommen habe, musste ich noch eine kurze Bewerbung nach Istanbul schicken. Da die ITÜ zur Bewerbungszeit in Deutschland gerade Semesterferien hatte, habe ich relativ spät eine Zusage aus Istanbul erhalten. Die ITÜ hat mich aber dennoch per Mail immer auf dem Laufenden gehalten. Die Betreuung von Seiten der ITÜ ist sehr gut, ich wurde über alle weiteren Termine nach meiner Ankunft wie Sprachkurse und Unterkunft gut informiert.



Unterkunft

Die wichtigsten Tipps um eine geeignete Unterkunft in Istanbul zu finden sind: früh mit dem Suchen anfangen, weil die besten Zimmer ziemlich schnell weg sind, auf <http://istanbul.en.craigslist.com.tr/roo/> suchen und sich den Wohnort gut überlegen.

Istanbul ist flächenmäßig eine der größten Städte Europas mit einer Ausdehnung von bis zu 100 km und 18 Mio. Einwohnern.

Ich habe in Beyoglu/Galata gewohnt, für mich hätte der Wohnort nicht besser sein können, super zentral im schönen alten Zentrum Istanbuls und trotzdem in der Nähe meiner Uni.

Die ITÜ hat einen großen Campus außerhalb des Zentrums aber mit der Metro leicht erreichbar. Die Architekturfakultät ist nicht auf diesem großen Campus sondern mitten im Zentrum in der Nähe des Taksim Platzes.



Innenhof der Architektur Fakultät

Studium an der Gasthochschule

Das Studium auf dem Taskisla Campus der Architekten hat mir sehr gut gefallen, wir hatten Einführungsveranstaltungen und immer einen Ansprechpartner. Anfangs war die Organisation der Kurswahl etwas chaotisch vor Ort, das Gute ist, dass wir Erasmusstudenten die genauen Kurse und auf welcher Sprache sie gehalten werden als Tabelle schon vorab zugesendet bekommen haben. Die ITÜ hat ein sehr viele und vielfältige Kurse zur Auswahl, mindestens 30% der Kurse sind auf Englisch. Die für mich nötigen Kurse und noch viele darüber hinaus waren auf Englisch.

An sich ist das Verhältnis zu den Dozenten und Professoren persönlicher als an meiner Deutschen Uni, die Kurse an sich sind aber dennoch etwas verschulter. Meine Kurse waren alle sehr interessant und haben meinen Horizont erweitert, dennoch war das Niveau um einiges geringer als in Deutschland. Es war sehr interessant diese Erfahrungen an einer anderen Europäischen Uni zu machen und auch den Austausch mit anderen Erasmus Studenten zu kommen.

Alltag und Freizeit

Istanbul ist für mich eine der beeindrucktesten Städte die ich kenne, von Wasser umgeben und mit dem Clash der Gegensätze. In manchen Teilen Istanbul ist die Stadt sehr modern mit Shoppingmalls oder kleine Gassen mit vielen komplett durchdesignten Cafés auf der anderen Seite gibt es Stadtteile in denen der Großteil der Frauen ein Kopftuch trägt. So ist Istanbul eine Stadt der Gegensätze und vor allem eine Stadt die an kulinarischen Feinheiten wirklich keiner Stadt hinterher steht. Die türkische Küche ist eine der vielfältigsten der Welt, so gut und günstig wie in Istanbul lässt es kaum woanders in Europa essen.

Fazit

Alles in Allem kann ich sagen, dass ich keine bessere Entscheidung hätte treffen können für einen Auslandsaufenthalt. Ein Semester in Istanbul hat mir viele neue Blickwinkel eröffnet, sowohl im Bereich der Universität und wie man in anderen Ländern den Uni Alltag kennenlernt, aber auch generell der kulturelle Austausch in einem für uns doch oft auch fremden Land. Die Stadt Istanbul war für mich auch das perfekte Gleichgewicht, zwischen, einer für türkische Verhältnisse guten Uni, einer jungen Modernen Stadt und der Jahrtausende alten Kultur mit ihrer atemberaubenden Architektur.